

Die Entwicklung des Verhaltens: Warum die ersten Lebensmonate für Hunde prägend sind

Der Welpen durchläuft in seiner Entwicklung mehrere Phasen, die das spätere Verhalten des Hundes prägen. Ab der vierten Lebenswoche beginnt die so genannte Sozialisierungs- und Prägungsphase, die je nach Rasse des Hundes bis zur 16. Woche dauert. In dieser Zeit sammelt der Welpen seine ersten Erfahrungen für eine positive Entwicklung. Allem, was er jetzt nicht kennenlernt oder was er jetzt als negativ empfindet, wird er später misstrauisch und ängstlich gegenüberstehen.

In der Sozialisierungs- und Prägungsphase beginnt der Welpen, seine Umwelt wahrzunehmen und mit ihr zu interagieren.



von
Petra Schwienbacher

Er schläft weniger, wird zunehmend neugierig und will die Welt entdecken. Es ist besonders wichtig, dass der Welpen in dieser Zeit mit verschiedenen Umweltreizen in Kontakt kommt und Alltagsgeräusche kennenlernt.

Auch ein positiver Kontakt zu Artgenossen unterschiedlichen Alters, zu anderen Tieren und zu verschiedenen Menschen (Männer, Frauen, Kinder) ist bedeutend. Macht ein Welpen in der Sozialisierungsphase beispielsweise

positive Bekanntschaft mit Katzen, wird er normalerweise auch später keine Probleme mit diesen Tieren haben.

Je mehr positive Erfahrungen der Welpen jetzt sammeln kann, desto sicherer wird er später gegenüber seiner Umwelt und anderen Lebewesen.

Achtung: Eine Reizüberflutung durch permanente Besuche verschiedenster Leute und Tiere oder endlose Ausflüge in ein Einkaufszentrum sind zu viel für den Welpen. Er braucht genügend Ruhe- und Schlafphasen, in denen er nicht gestört oder geweckt werden soll, denn beim Schlafen kann er erst alle neuen Eindrücke verarbeiten.

Wichtig: Vor der Anschaffung eines Welpen muss man sich informieren, wie er aufgewachsen ist. Beim Kauf ist unbedingt darauf zu achten, dass er von einem seriösen Züchter kommt, bei dem die Hunde auch Familienanschluss haben.

Leider gibt es immer wieder „Vermehrer“, bei denen Hunde alles andere als artgerecht aufwachsen und nichts in den ersten wichtigen Lebensmonaten kennenlernen. Diese Welpen wachsen zu ängstlichen Hunden heran und es braucht viel Geduld, bis sich diese Angst wieder legt; manche Hunde bleiben ein Leben lang misstrauisch gegenüber Neuem.

© Alle Rechte vorbehalten



Vor allem die ersten Lebensmonate sind entscheidend: Alles, was Welpen jetzt nicht kennenlernen, wird später für Misstrauen sorgen.

pixabay.com